

Maßnahme: Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 4, Verlängerung U5 bis „Am Römerhof“

Projektbeschreibung

Stand: 31.08.2026

Die Stadt Frankfurt am Main stellt zurzeit einen Bebauungsplan für das Gebiet "Am Römerhof" auf. Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für ein urbanes, gemischt genutztes Quartier geschaffen werden. Es ist vorgesehen neue Wohngebiete auszuweisen sowie einen neuen Schulstandort in dem Gebiet anzusiedeln. Schon heute befindet sich in dem südwestlichen Teil des Gebietes ein provisorischer Schulstandort. Das Plangebiet liegt südlich des Rebstockparks unterhalb einer Kleingartenanlage und der Sportanlage Rebstock. Es umfasst die gewerblichen Nutzungen entlang der Straße "Am Römerhof" sowie die Sportflächen und den städtischen Omnibusbetriebshof. Ebenfalls Teil des Geltungsbereichs ist der gewerbliche Gebrauchtwagenhandel südlich der Straße „Am Römerhof“. Die Neuordnung der Erschließungssituation, der Ausbau des Straßenraums „Am Römerhof“, die Verlängerung der Stadtbahn U5 Richtung Westen mit dreigleisiger Abstellanlage sowie eine P+R-Anlage am Ende der Ausbaustrecke sind die wesentlichen Ziele der Planung.

Die heute bereits im Bau befindliche Stadtbahnstrecke durch das benachbarte Europaviertel soll mit diesem Projekt um 2 oberirdische Stationen erweitert werden. Eine Station soll sich im Bereich Anschluss Schmidtstraße befinden, eine weitere am Gymnasium im Westen des Planungsgebiets. Die ca. 1,4 Kilometer lange Stadtbahntrasse wird in den Verkehrsraum der Straße „Am Römerhof“ integriert. Dafür ist ein neugeordneter Straßenraum mit einer Breite von 26 m bis 39 m zu planen. Die vor Ort befindlichen Trassen (Kanal, TK etc.) sind größtenteils neu zu ordnen, zu schützen und zu ergänzen.

Am Anschluss an die Endstation soll eine mehrgleisige Abstell-/ Wendeanlage für die Stadtbahn verortet werden.

Des Weiteren werden Realisierungsmöglichkeiten für ein P+R Parkhaus und für einen zusätzlichen Buswender mit 2 Wartemöglichkeiten geprüft.

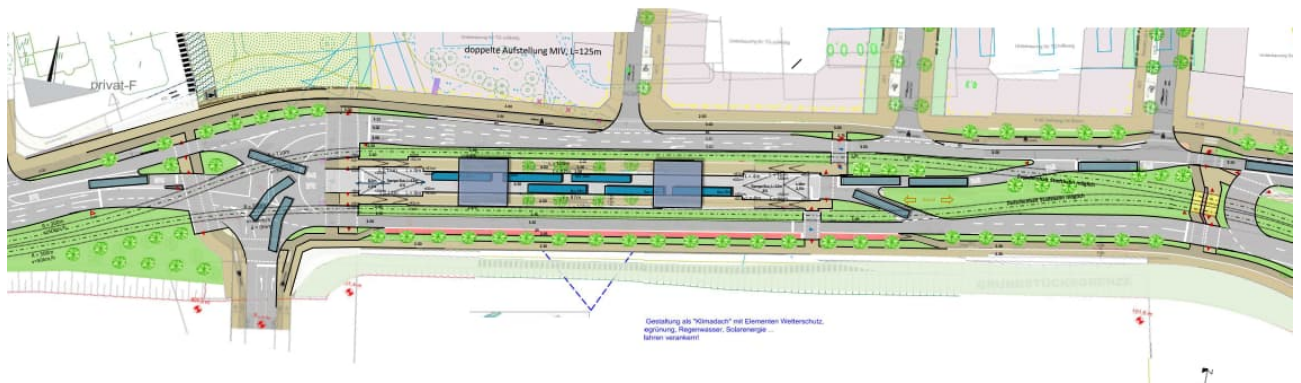
Ausgangslage / Ergebnisse der Vorplanungen

Stadtbahnstrecke B, Verlängerung Römerhof

Für den Knotenpunkt Europaallee/ Am Römerhof wurde eine Lösung in Form einer Umfahrt entgegen dem Uhrzeigersinn mit mittiger Durchfahrt entwickelt. Sie bietet die beste verkehrliche Situation für Stadtbahn, MIV und Fußgänger/Radfahrer.

Der Knotenpunkt Schmidtstraße wurde als dreiarmer Knotenpunkt - mit mittiger Lage der Stadtbahn im Osten und südlicher Lage der Stadtbahn im Westen - geplant.

Die geplante Station östlich des Knotenpunktes Schmidtstraße/ Am Römerhof wird mit Seitenbahnsteigen als Kombibahnsteig für Stadtbahn und Busse (Typ Frankfurt-Enkheim, U4/U7) ausgeführt. Wobei die Busfahrbahn in Mittellage und die Stadtbahntrasse an der Außenseite der Bahnsteige angeordnet werden. Im Stationsbereich soll eine städtebaulich und architektonisch ansprechende Überdachung entworfen werden, die beide Bereiche (Bus und Bahn) abdeckt.



Entwurf Station Schmidtstraße: Busse in Mittellage, Kombibahnsteig mit Stadtbahn (Typ Enkheim U4/U7) Stand: 12/22

Die zweite Station wird im Bereich des Gymnasiums angeordnet. Es wurde herausgearbeitet, dass eine Südlage der Stadtbahnstrecke im westlichen Abschnitt sinnvoll ist. Die Endhaltestelle wurde um einen Meter gegenüber der Straße „Am Römerhof“ erhöht angeordnet (dies geht nur in Südlage), damit über die restliche Strecke - und über Anwendung der Maximalsteigungen - die BAB A5 (entlang der alten Zulaufstrecke Güterbahnhof) perspektivisch überwunden werden kann, wenn die Option auf zukünftige Fortführung der Strecke Richtung Nied/ Höchst ausgeführt werden soll (nicht Teil dieses Projekts).

Die Endhaltestelle wird als Inselbahnsteig angeordnet.



Entwurf der Station Gymnasium Stand: 12/22

Die geplanten Verkehrsstationen sind für 4-zügige Stadtbahnwagen mit einer Bahnsteigkantenlänge von 105 Metern geplant.

Für den Betrieb der neuen Stadtbahntrasse werden Technikgebäude (Licht und Kraft (50Hz), Nachrichten-, Leit- und Signaltechnik etc.) mit Sozialräumen erforderlich. Darüber hinaus sind zwei Gleichrichter-Unterwerke für die Fahrstromversorgung notwendig.

Die erforderlichen Planungen zur **Fahrstromversorgung (Los 2)** umfassen insbesondere:

Neubau von 2 Gleichrichterunterwerken (GUW)

- Planung Gebäude mit drei Zellen, für 20 kV Anlage, Trafo und Gleichspannungsanlage sowie alle anderen Niederspannungskomponenten, als Stahlbetonfertigteilegebäude mit Kabelkeller und Dachbegrünung und Gründung auf einer Stahlbetonplatte und Tragwerksplanung (Gebäude sowie Bodenplatte). Planung Modulgebäude inkl. Tragwerksplanung als besondere Leistung.
- Bahnstromtechnik innen (Mittelspannungsschaltanlage, Gleichrichtertransformator, Gleichrichter und Gleichstromschaltanlage, Niederspannungsschaltanlage, Kabel und Leitungen).
- Bahnstromtechnik außen (Kabel und Leitungen, Einspeiselastrrennschalter, Schutzmaßnahmen, Blitzschutzeinrichtung).
- Abstimmung der Stromversorgung mit dem örtlichen Energieversorgungsunternehmen (Mainova) zur Bereitstellung der Anschlüsse (inkl. Erstellung der Leistungsanmeldungen für das EVU).
- Zuarbeit Objektplaner Verkehrsanlage bezüglich der erforderlichen Leerrohre sowie Abstimmung Tiefbau für Gründung GUW.
- Planung von erforderlichen Kuppelleistungsschaltern
- inkl. Kuppelleistungsschalterschranken im Bereich der gesamten Trasse sowie an der Schnittstelle zur Bestandsstrecke der U5 ins Europaviertel.
- inkl. Abstimmung der Stromversorgung mit dem örtlichen Energieversorgungsunternehmen (Mainova) zur Bereitstellung der Hausanschlüsse (inkl. Erstellung der Leistungsanmeldungen für das EVU).

Die erforderlichen Planungen der **Nachrichtentechnik (Los 3)** umfassen insbesondere:

- Fernsprechanlagen
- ITCS- / Funkanlagen (ohne BOS-Funk)
- Funkanlagen BOS
- Brandmeldetechnik
- Elektroakustische Lautsprechanlagen ELA/ Sprachalarmierung SAA
- Dynamische Fahrzielanzeiger DFI
- Objektschutzanlagen SuS
- Fernmeldekabelanlagen
- Prozessnetzwerk
- Zentrale Leittechnik

Zu erbringende Leistungen (**stufenweise Beauftragung** – Detaillierte Auflistungen in den Leistungsbeschreibungen [Dok.2300 ff.] und im Kalkulationsblatt [Dok. 2395])

Los	Beschreibung	Leistungsphasen	Vergütung
Los 1	Technische Ausrüstung Fahrstromtechnik: Fahrleitung	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal
	Gesamterdungskonzept		Pauschal
	Besondere Leistungen Los 1 Technische Ausrüstung Fahrstromtechnik: Fahrleitung	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal
Los 2	Technische Ausrüstung Fahrstromtechnik: Fahrstromversorgung	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal
	Objektplanung Modulgebäude GUW	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal
	Besondere Leistungen Technische Ausrüstung Fahrstromtechnik: Fahrstromversorgung	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal
Los 3	Technische Ausrüstung Nachrichtentechnik - Fernsprechanlagen - ITCS- / Funkanlagen (ohne BOS-Funk) - Funkanlagen BOS - Brandmeldetechnik - Elektroakustische Lautsprecheranlagen ELA/ Sprachalarmierung SAA - Dynamische Fahrzielanzeiger DFI - Objektschutzanlagen SuS - Fernmeldekabelanlagen - Prozessnetzwerk - Zentrale Leittechnik	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal
	Besondere Leistungen Technische Ausrüstung Nachrichtentechnik	Lph. 1-4 Option 1: Lph. 5 Option 2: Lph. 6,7	Pauschal

Stadtbahnstrecke B, Verlängerung Römerhof



Visualisierungen Station Schmidtstraße, B.C. Horvath®



Visualisierungen Station Schmidtstraße, Optify®

Stadtbahnstrecke B, Verlängerung Römerhof



Visualisierung Station Römerhof West, Optify®



Visualisierung Anbindung Am Römerhof/Europaallee, Optify®